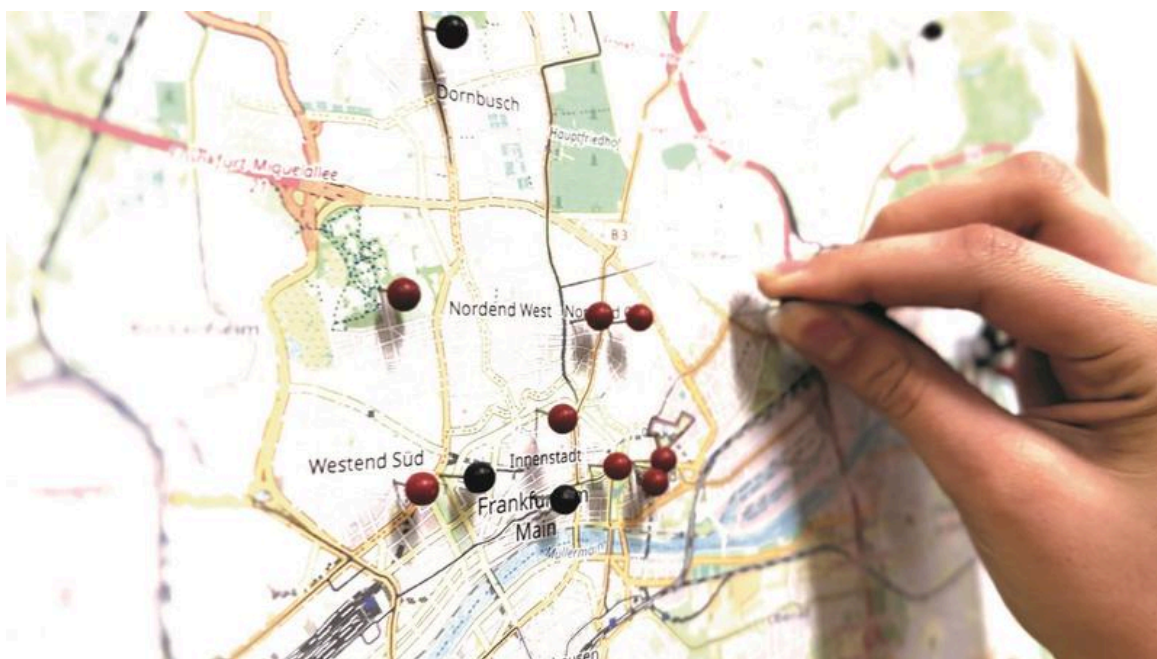


HMF-News bis 31. Juli 2025

Wie Rom*nja in Frankfurt leben wollen



Die Wohnungsfrage im Sommerkino

Eine Wohnung zu finden, ist nicht für alle gleich schwer. Gerade Rom*nja werden auf dem Wohnungsmarkt aufgrund rassistischer Vorurteile strukturell benachteiligt. Viele leben in zu kleinen Wohnungen, in überfüllten Notunterkünften oder haben keinen festen Wohnsitz. Über Lebensrealitäten, Wohnbedarfe und Utopien des Zusammenlebens sprechen Frankfurter Rom*nja im partizipativen Projekt „Villa Rom*nja“ des Kollektivs Synnika. Die filmische Begleitung des Projekts durch Ursula Schmidt Pallmer ist aktuell in der Ausstellung „Villa Rom*nja – eine Bedarfsplanung“ im Synnika zu sehen – und erstmals auch im Sommerkino auf dem Museumsplatz.

DO, 10. Juli, 20 Uhr

Film und Gespräch in Kooperation mit Synnika

Ort: Museumsplatz (bei Regen im Leopold-Sonnemann-Saal, HMF)

Eintritt frei

[Hier erfahren Sie mehr über das Projekt „Villa Rom*nja“.](#)

„Alle Tage Wohnungsfrage“ erfolgreich eröffnet



Auch für die Politik ein wichtiges Thema

Seit 18. Juni läuft die Ausstellung im Stadtlabor, die sich anhand des 100-jährigen Jubiläums des Neuen Frankfurt mit aktuellem wohlfahrtsorientierten Wohnen auseinandersetzt. Zur Eröffnung war auch Mike Josef, Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt, zu Gast: „Diese Fragen des sozialen und preiswerten Bauens, die Ernst May und sein Team (..) beschäftigten, sind im heutigen Frankfurt aktueller denn je. Die Einwohnerzahl der Stadt wächst, derzeit leben knapp 777.000 Menschen in Frankfurt am Main, so viele wie nie zuvor. Die Mieten steigen und es wird immer schwieriger bezahlbaren Wohnraum bereitzustellen.“

Alle Tage Wohnungsfrage

Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren

bis 1. Februar im Stadtlabor des Historischen Museums

Eintritt: 8 €/ermäßigt 4 €

[Hier erfahren Sie mehr zur Ausstellung.](#)

Belvederchen für alle!



Frankfurts schönste Dachterrasse im Sommer geöffnet

Vom Belvederchen im Haus zur Goldenen Waage hat man einen schönen Ausblick auf den Dom und die umliegenden Dächer. „Belvederchen“ nannte man in Frankfurt die begrünten Dachgärten, die bis ins 20. Jahrhundert den Menschen in den engen und baumlosen Gassen der Altstadt frische Luft und Erholung boten. Bisher konnte man den Dachgarten nur im Rahmen einer Führung durch das Haus zur Goldenen Waage besichtigen. Seit 2. Juli öffnet das Belvederchen erstmals für alle – eine Anmeldung ist in den Sommermonaten nicht nötig.

mittwochs & freitags, 11-14 Uhr

Aufgang: Treppenhaus/ Aufzug des Stoltzemuseums
Eintritt frei, ohne Anmeldung

[Hier erfahren Sie mehr über das Haus zur Goldenen Waage.](#)

Mitdiskutieren bei der Mobilitätstour 2025



Das rote Sofa macht Halt auf dem Museumsplatz

Täglich sind in Frankfurt rund 600.000 Menschen unterwegs – im öffentlichen Nahverkehr, mit dem Auto, Rad oder zu Fuß. Um den Interessen aller Verkehrsteilnehmer*innen gerecht zu werden, braucht es langfristige Mobilitätsstrategien und nachhaltige Konzepte. Darüber diskutieren Stadtvertreter*innen und Fachleute aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung bei der Mobilitätstour. Auf dem „Roten Sofa“ stehen sie allen Interessierten Rede und Antwort. Die Diskussionen können in der Sonderausstellung „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“ vertieft werden.

SA, 12. und SA, 26. Juli, 13-15 Uhr

12. Juli: Nachhaltige Konzepte für die Pendlerhauptstadt Frankfurt – mit Mobilitätsdezernent Wolfgang Siefert

26. Juli: Mobil in der Innenstadt – mit Stefan Lüdecke, Büroleiter im Frankfurter Mobilitätsdezernat

Ort: Museumsplatz vor dem HMF
Eintritt frei

[Hier erfahren Sie mehr über die Veranstaltung.](#)

Was bleibt von Rebellion und Selbstbefreiung?



Die Utopien der 68er in der Diskussion

Die sogenannten 68er waren nicht nur eine politische Gegenbewegung zu autoritären Strukturen und dem als verkrustet empfundenen Nachkriegsdeutschland, sondern umfassten auch einen spirituellen Aufbruch. In Gemeinschaften wie der „Kommune 1“ suchten viele nach neuen Formen der Liebe, des Zusammenlebens und der Solidarität. Die Diskussionsrunde mit Rainer Langhans, Christa Ritter, die seit 1978 zur Selbsterfahrungsgruppe um Langhans gehört, und dem Sozialphilosophen Prof. Dr. Martin Saar (Goethe-Universität) widmet sich den utopischen Vorstellungen der 1968er Bewegung und beleuchtet deren Ideale, Impulse und Nachwirkungen.

Vortrag und Diskussion in Kooperation mit dem Forschungszentrum Normative Orders der Goethe-Universität.

MO, 14. Juli, 19.30 Uhr

Ort: Leopold-Sonnemann-Saal, HMF

Eintritt frei

[Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

Das Museum am Christopher-Street-Day



Queeres Straßenfest dieses Jahr am Mainufer

Der CSD in Frankfurt wächst: Für mehr Platz und mehr Grün zieht das Fest von der Konstablerwache dieses Jahr an den Mainkai. Neben Bühnen für Tanz, Kultur und Kunst gibt es dieses Jahr auch eine Family Area mit Spielmobil und Kreativ-Ecken. Wer sich der Hitze und dem Trubel kurzzeitig entziehen will, findet im Jungen Museum die Ausstellung „Kinder haben Rechte!“ sowie offene Werkstätten – für Besucher*innen der Family Area am Sonntag kostenlos. Außerdem bietet das Museum während diesen Tagen allen Besucher*innen die Nutzung der Toiletten inkl. Wickelmöglichkeit an.

DO, 17. - SO, 20. Juli

Ort: Mainkai, zwischen Eisener Steg und Untermainbrücke / HMF

[Hier steht mehr zum Christopher Street Day in Frankfurt.](#)

Stadturlaub am Museumsufer

Sommerferien im Jungen Museum



Vier mal die Woche Offene Werkstätten

Keine Zeit für Langeweile: In den Sommerferien öffnet das Junge Museum seine Werkstätten und Spielräume gleich doppelt so oft. Vier mal die Woche können Kinder ab 8 Jahren die Werkstätten, das Labor und die historischen Spielräume des Jungen Museums kennenlernen und mitmachen – das Angebot reicht von Collage und Papierschöpfen über Schmuckwerkstatt bis zu Textil, Musik und Urban Sketching.

dienstags und donnerstags: 14.30 - 17.30 Uhr

samstags und sonntags: 14 - 17 Uhr

Ort: Junges Museum Frankfurt

Kosten: Mo & Di 5 €, Sa & So kostenlos

[Mehr Ferienangebote im Jungen Museum gibt es hier.](#)

Was wäre das 18. Jahrhundert ohne Porzellan?



Sonntagsführung im Porzellan Museum Frankfurt

Das 18. Jahrhundert lässt sich kaum ohne Porzellan vorstellen. Es war begehrt, stand für Luxus und Eleganz und spielte eine wichtige Rolle in der Kultur und Wirtschaft der Zeit. Obwohl es in China bereits seit Jahrhunderten Porzellan gab, gelang die Herstellung in Europa erst im 18. Jahrhundert. Seit der Einführung der kolonialen Heißgetränke Kakao, Kaffee und Tee gehörte Porzellan in jeden adligen und bürgerlichen Haushalt. Anders als Steingut und Fayence nimmt Porzellan keine Aromen aus vorherigen Getränken an. Das sorgt dafür, dass der Tee seinen natürlichen Geschmack behält.

SO, 6. Juli, 15 Uhr

Ort: Porzellan Museum im Kronberger Haus Höchst
Bolongarostraße 152 in 65929 Frankfurt-Höchst
4 €/ermäßigt 2 € zzgl. 3 € Führung

[Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier.](#)

Freunde  Förderer



Über Rettich und Ehebruch

Woran forschen Frankfurter Historiker*innen? Einen Einblick gewährten Studierende und Mitarbeiter*innen des Historischen Seminars der Goethe-Universität Frankfurt beim History Slam am 24. Juni. Der Abend fand bereits zum zweiten Mal in Zusammenarbeit der Freunde & Förderer des HMF und Historiae Faveo, der Alumnivereinigung des Historischen Seminars, statt. In kurzweiligen Vorträgen stellten die Teilnehmer*innen Neues aus aktuellen Forschungsthemen vor. Den Sieger kürte am Ende das Publikum: Tobias Gottschalk mit dem Vortrag „Was hat der Rettich mit Ehebruch zu tun?“.

Freunde & Förderer sehen mehr – werden Sie Mitglied.

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr

Der Besucherservice steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.

An Führungen können bis zu 25 Personen teilnehmen. Eine Anmeldung ist möglich über den Besucherservice (Montag – Freitag: 10–16 Uhr, T +49 69 212-35154 oder E-Mail: besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de). Sind noch Plätze verfügbar, kann man sich auch unmittelbar vor Beginn der

Veranstaltung an der Museumskasse anmelden.
Mehr Informationen zu Ihrem Besuch stehen [hier](#).

Bilder/Credits

Filmstill aus "Villa Rom*nja" © Ursula Schmidt Pallmer

Eröffnung der Stadtlabor-Ausstellung Alle Tage Wohnungsfrage © HMF, Asli Oezdemir

Das Belvederchen im Haus zur Goldenen Waage © HMF, Uwe Dettmar

Die Mobilitätstour 2025 auf dem Römer © traffiQ - Lokale Nahverkehrsgesellschaft mbH

Von Hand beschriebene Kartonschilder zur Veranstaltung, Foto: Normative Orders CSD in Frankfurt 2022, C.Suthorn/ CC-BY-SA-4.0

Collage von Museen mit Museumufers-Stadtplan

Druckwerkstatt im Jungen Museum © HMF, Stefanie Kösling

Ansicht der Porzellanfabrik zu Höchst um 1830 © HMF, Horst Ziegenfusz

Die Teilnehmer*innen des History Slam 2025 im HMF, Foto mit freundlicher Genehmigung der Freunde & Förderer

HMF-News bis 31. Juli 2025

Historisches Museum Frankfurt

Saalhof 1

60311 Frankfurt am Main

T +49 69 212-35599

<http://www.historisches-museum-frankfurt.de>



Wenn Sie diese E-Mail an: k.berrio@stadt-frankfurt.de nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Historisches Museum Frankfurt

Karin Berrio

Saalhof 1

60311 Frankfurt am Main

Deutschland

+49 69 212-35599

presse@historisches-museum-frankfurt.de